

## PRESSEMELDUNG

### CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe mit Zukunft in Europa

**Berlin, 21. November 2023:** Das Plenum des Europäischen Parlaments entschied sich in seiner heutigen Sitzung gegen die Einführung eines [Kohlenstoff-Korrektur-Faktors](#) (CCF) zur Anrechnung von erneuerbaren Kraftstoffen im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Flottenziele für schwere Nutzfahrzeuge, sprach sich gleichzeitig jedoch für die Definition einer neuen Fahrzeugklasse aus, die ausschließlich mit erneuerbaren Kraftstoffen betrieben wird. Außerdem bestätigte das Parlament eine Definition CO<sub>2</sub>-neutraler Kraftstoffe anhand der Kriterien der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED). Vorschläge der EU-Kommission diese Definition im Rahmen der PKW-Regulierung zu verschärfen, wurden damit abgewiesen.

„Wir hatten heute die Möglichkeit das Dekarbonisierungspotenzial CO<sub>2</sub>-neutraler Kraftstoffe im Straßengüterverkehr zu erschließen und damit Verbraucher wie Speditionen vor einseitigen und unflexiblen Entscheidungsoptionen zu bewahren“, so Ralf Diemer, Geschäftsführer der eFuel Alliance. „Das Parlament entschied sich jedoch mit knapper Mehrheit nicht vom ‚All-electric‘-Ansatz abzuweichen und damit das de-facto Verbrenner-Aus bei LKW zu unterstreichen. Ohne CCF werden bestehende und künftig steigende Mengen CO<sub>2</sub>-neutraler Kraftstoffe nicht im Kraftstoffmix berücksichtigt.“

Mittels CCF war geplant den Kraftstoffmix realpolitisch in der CO<sub>2</sub>-Flottenregulierung schwerer Nutzfahrzeuge widerzuspiegeln. Über die Einführung des CCF war im Vorfeld kontrovers diskutiert worden. Die Entscheidung folgt auf die kürzliche Positionierung des Rats der Umweltminister der EU, der sich ebenfalls gegen die Einführung des CCF ausgesprochen hatte.

Der derzeitige Kommissionsvorschlag sieht vor, die CO<sub>2</sub>-Emissionen schwerer Nutzfahrzeuge bis 2040 um 90 % zu reduzieren. Bis dato sind kaum batterieelektrische LKW zugelassen, beziehungsweise im Einsatz. Die größten Herausforderungen für Logistikanbieter sind weiterhin die nicht vorhandene Ladeinfrastruktur sowie hohe Anschaffungskosten.

Ferner folgte das EU-Parlament der EU-Kommission Fahrzeuge zuzulassen, die mit Wasserstoffverbrennungsmotoren angetrieben werden. Diese sind als Null-Emissionsfahrzeuge anerkannt. Wasserstoff ist als eFuel der entscheidende erste Baustein in der Produktionskette. Nichtsdestotrotz müssen auch hier neue Fahrzeuge zugelassen werden. Bestehende Dieseltrucks können nicht mit Wasserstoff betrieben werden, auch die Tankinfrastruktur für Wasserstoff-LKW lässt Fragen offen.

Mit der Definition CO<sub>2</sub>-neutraler Kraftstoffe und der Einführung einer Fahrzeugklasse, die ausschließlich mit klimafreundlichen Kraftstoffen betrieben wird, zeigt das EU-Parlament jedoch pragmatische Züge: „Es ist richtig den bisherigen Regulierungsansatz zu überdenken, dass nur Fahrzeuge klimaneutral sind, die am Auspuff nettonull Emissionen ausstoßen. Schrittweise die Energieträger in die Regulierung einzubeziehen, mit denen die Fahrzeuge betrieben werden, ist wichtig. Das ist ein grundlegender Schritt in Richtung realem Klimaschutz, öffnet Türen für zukünftige Revisionen und für die ausstehende PKW-Debatte“, so Diemer.

Die Trilog-Verhandlungen die zu einer finalen Einigung in der CO<sub>2</sub>-Flottenregulierung schwerer Nutzfahrzeuge führen sollen sind Anfang 2024 wahrscheinlich.

#### >>>Die eFuel Alliance e.V.<<<

Die eFuel Alliance ist eine Interessengemeinschaft, die sich für die politische und gesellschaftliche Akzeptanz von eFuels und für deren Zulassung einsetzt. Wir vertreten mehr als 170 Unternehmen, Verbände und Verbraucherorganisationen entlang der Wertschöpfungskette der eFuel-Produktion. Wir stehen für einen fairen Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle relevanten Emissionsminderungslösungen. Wir bekennen uns klar zu mehr Klimaschutz und wollen erreichen, dass der bedeutende Beitrag von eFuels zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz breit anerkannt wird. Unser Ziel ist es, die industrielle Produktion und breite Nutzung von CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energiequellen zu ermöglichen.

## PRESSEMELDUNG

**>>>KONTAKT<<<**

eFuel Alliance e.V.

Leitung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Jan Wehrhold

T +49 160 6585763

E [wehrhold@efuel-alliance.eu](mailto:wehrhold@efuel-alliance.eu)